

## Landfrauen wählen neuen Vorstand

Anke Busse ist nun Vorsitzende / Viele Aktivitäten im zehnten Jahr des Bestehens geplant

Von Constanze Arendt-Nowak  
Bornstedt / Hohe Börde • Der Vorstand der Landfrauen „Holli-Holler“ aus der Hohen Börde hat sich neu aufgestellt. Auf der Mitgliederversammlung am Montag in Bornstedt sprachen die Mitglieder einstimmig Annedore Gendera, Heike Skrentny, Anke Busse, Antje Jacobs und Rosula Müller das Vertrauen aus. Steffi Trittel und Anne-Kathrin Schindler beendeten ihre Tätigkeit im Vorstand. Demnach wird Anke Busse zukünftig das Amt der Vorsitzenden ausüben und Antje Jacobs ihre Stellvertreterin sein. Die Chronik wird Annedore Gendera führen, die Schriftführung übernimmt Heike Skrentny und Rosula Müller hat als Kassenwartin die Finanzen stets im Blick.

Nach einem sehr veranstaltungsintensiven Jahr, auf das die bisherige Vorsitzende Steffi Trittel Rückschau hielt, haben sich die Landfrauen auch für dieses Jahr wieder einiges vor-



Den neuen Vorstand der Landfrauen „Holli-Holler“ bilden Annedore Gendera, Heike Skrentny, Anke Busse, Antje Jacobs und Rosula Müller (v.l.).  
Foto: Constanze Arendt-Nowak

genommen. Höhepunkt dabei sollen wieder der Ostermarkt am 25. März in Schackensle-

ben und die Backshow zum Holunderblütenfest am 9. Juni in Groß Santersleben sein. Au-

ßerdem wollen sich die Landfrauen „Holli-Holler“ im Oktober traditionell an der „Süßen Tour“ beteiligen und im Juli das zehnjährige Bestehen der Landfrauengruppe im Garten von Landfrau Helmi Ritter feiern. Ein Ausflug nach Potsdam soll zudem im Laufe des Jahres organisiert werden.

Um die „positive Öffentlichkeitsarbeit“ zu intensivieren, wird bei den Landfrauen „Holli-Holler“ an der Erstellung einer Webseite in Form eines Landfrauen-Blogs gearbeitet. Nach Aussage von Landfrau Ursula E. Duchrow-Buhr soll dieser Blog ein „aus der Wirt-Perspektive geschriebenes Regionaljournal“ über Themen, die die Landfrauen angehen, sein. Jede Landfrau der Gruppe soll mitschreiben können und beispielsweise über Naturheilkunde oder die Küchentradition eigene Beiträge verfassen. Zu den Zielen dabei gehört es, die Identität mit dem eigenen Lebensraum zu fördern.